

CITIZEN

EUROPÄISCHE LGBT STUDIE

Ein Tabuthema brechen

Transgender Luxembourg, Centre pour l'égalité de traitement, Jugendparlament, Rosa Lëtzebuerg

Vier Organisationen stellten am Mittwoch ihre Sichtweise zu der Lebenssituation von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgendern (LGBT) in Luxemburg vor.

Dabei lag der Schwerpunkt auf Diskriminierungserfahrungen, die in dem europäischen LGBT-Survey erfasst werden sollen, der von der Grundrechteagentur der EU in Auftrag gegeben und von dem Konsortium ILGA-Europa/GALLUP voraussichtlich in der Zeit vom 2. April bis Ende Juni 2012 durchgeführt wird.

Der Zusammenschluss dieser Organisationen ergab sich, weil sie sich alle u.a. für die Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Trans-Personen in Luxemburg einsetzen. Er begrüßt die Durchführung der europaweiten Erhebung der Grundrechteagentur zu Diskriminierungserfahrungen, will gleichzeitig jedoch auf das große Tabu hier im Lande bei LGBT-Themen hinweisen. Die Angst vor Sanktionen und weiterer Diskriminierung ist derart ausgeprägt, dass bei offiziellen Stellen kaum Mitteilungen gemacht werden.

„Eines der erheblichen Probleme besteht unseres Erachtens in der Ungleichbehandlung von Menschen aufgrund ihres anatomischen Geschlechtes und ihrer geschlechtlichen Identität, wenn diese nach gesellschaftlichen Vorstellungen nicht übereinstimmen“, erklärt Erik Schneider, Mitgründer von Transgender Luxembourg. „Wir fordern eine Gleichbehandlung aller Menschen vor dem Gesetz, d.h. alle Gesetzesprojekte (z.B. Projet de loi Nr. 6172) dürfen nicht zur weiteren Benachteiligung führen, sondern bestehende Ungleichbehandlung muss aufgehoben werden. Es darf keinen Unterschied geben zwischen Menschen, deren geschlechtliche Identität mit dem Geschlecht, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde, übereinstimmt und jenen, bei denen diese Zuweisung nicht übereinstimmt.“

„Bei Gesetzesänderungen muss darauf geachtet werden, dass keine Diskriminierungen bestehen bleiben“, so Nathalie Morgenthaler, Direktionsbeauftragte des Centre pour l'égalité de traitement (CET), hinsichtlich der verschiedenen Gesetzesprojekte. Es

spielt immer eine große Angst der Betroffenen bei Diskriminierungsfällen mit, doch bei LGBT-Anliegen stellt das Problem der geringen „Fallzahlen“ sich verstärkt. (...)

„Eine Schlechterstellung der rechtlichen Situation von Transgendern aufgrund ihrer ‚fehlenden oder unvollkommenen Anpassung‘ an die soziale Rolle, die ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde, ist nicht verständlich. Sie als minderwertig zu betrachten und fragwürdige medizinische Prozeduren aufzuzwingen als Voraussetzung für eine Namensänderung, verträgt sich nicht mit der Würde des Menschen“ ergänzt Patrick Weymerskirch, Generalsekretär des Jugendparlamentes Luxemburg. Allerdings macht der Vertreter des Jugendparlamentes noch auf andere Missstände aufmerksam: „Es darf in einer aufgeklärten Zeit nicht sein, dass luxemburgische Richter potentiellen Pflegeadoptiveltern ein Kind vorenthalten, mit dem Verweis auf über 25 Jahre veraltete Theorien über gleichgeschlechtliche Elternschaft, obschon zahlreiche, unabhängige, aktuelle Studien belegen, dass das Kindeswohl nicht von der sexuellen Orientierung der Eltern abhängt.“ (...)

„Beim Versuch, Diskriminierung abzubauen, darf keine neue geschaffen werden“, so Gabriele Schneider, Präsidentin von Rosa Lëtzebuerg, hinsichtlich Heirat und Adoption.

Daher setzen sich diese vier Organisationen gemeinsam dafür ein, die Umfrage bekannt zu machen und für ihre aktive Beteiligung zu werben. Mit der erstmals europaweit erhobenen Bestandsaufnahme zu Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgendern ist es an Regierung und Parlament, die Konsequenzen zu ziehen und sich diesen Themen in besonderer Weise im Rahmen eines nationalen Aktionsplanes anzunehmen, um den beschrittenen Weg des Abbaus von Ungleichheiten konsequent weiterzugehen und die verbleibenden Fragestellungen zügig zu lösen. Damit geht die bewusste Übernahme von politischer Verantwortung insbesondere gegenüber schwach positionierten Menschen in der luxemburgischen Gesellschaft einher. (...)

AVIS

Avis de concours

LE FONDS BELVAL

Etablissement public créé par la loi du 25 juillet 2002 pour la réalisation des équipements de l'Etat sur le site de Belval-Ouest

I.1) NOM, ADRESSES ET POINT(S) DE CONTACT

Le Fonds Belval
6, avenue des Hauts Fourneaux
L-4362 Esch-sur-Alzette
Luxembourg

Tél.: (+352) 26 84 01
Fax : (+352) 26 84 03 00
Email : fb@fonds-belval.lu.

II.1) DESCRIPTION

II.1.1) Intitulé attribué au concours/projet

Centre sportif Belval

II.1.2) Description succincte

Concours restreint d'architecture en vue de la construction du Centre sportif Belval comportant une piscine avec bassins de 25m et 50m, un hall sportif, une halle multisports et un parc de sport en plein air.

III.1) CRITÈRES DE SÉLECTION DES PARTICIPANTS

Les participants doivent apporter la preuve de leur qualification quant à leur compétence, expérience et fiabilité par :

- * une liste de références sur des études et des réalisations comparables effectuées au cours des trois dernières années; cette liste renseignera sur les coûts d'investissements, le volume et la surface bâtie respectifs et distinguera entre les projets réalisés et non réalisés ;
- * une note présentant le candidat et ses moyens en personnel (titres, qualifications, curriculum vitae, indication du nombre d'employés en faisant la distinction entre architectes diplômés et personnel administratif) et en équipements techniques ;
- * une note indiquant la manière dont le candidat assure sa présence à proximité des lieux d'exécution ;
- * une note renseignant sur le chiffre d'affaires du candidat pour les 3 dernières années.

Autres éléments à fournir :

- * une attestation de souscription à une assurance responsabilité civile ;
- * une attestation renseignant sur l'inscription au registre professionnel du pays d'origine.

Toutes ces pièces doivent être rédigées en français respectivement être accompagnées d'une traduction certifiée conforme en français.

En cas d'association momentanée, les pièces sont à produire individuellement pour chacun des bureaux de l'association momentanée et sont à compléter d'une note de synthèse qui reprend les indications cumulées de l'association momentanée.

III.1.2) LA PARTICIPATION EST RÉSERVÉE À UNE PROFESSION PARTICULIÈRE

OUI

La participation est réservée aux architectes inscrits au registre professionnel suivant les prescriptions légales du pays d'origine. Les candidats retenus pour participer au concours se constitueront en groupement de maîtrise d'oeuvre en s'associant à des ingénieurs du génie technique et du génie civil.

IV.1) TYPE DE CONCOURS

Restreint

Nombre minimal de participants : 6
Nombre maximal de participants : 10

IV.4) RENSEIGNEMENTS D'ORDRE ADMINISTRATIF

IV.4.2) Conditions d'obtention des documents contractuels et des documents additionnels

IV.4.3) Date limite de réception des projets ou des demandes de participation

lundi 14 mai 2012 - 17:00

VI.4) DATE D'ENVOI DU PRÉSENT AVIS AU JOURNAL OFFICIEL DE L'U.E.

26/03/2012

Germain Dondelinger
Président du Conseil d'Administration